

***		Sachverständige / Gutachterin ***
	Datum : 30.08.2022	
6F 9/22		Amtsgericht / Familiengericht Mosbach Hauptstraße 10 74821 Mosbach FAX: +49626187639 und +49626187460

**AUF ANREGUNG DES FALLVERANTWORTLICHEN
FAMILIENGERICHTLICHEN SPRUCHKÖRPERS BEIM AMTSGERICHT
MOSBACH GEMÄSS DER VERFÜGUNG
VOM 17.08.2022 UNTER 6F 202/21:**

**Einbeziehung der Nazi-Jägerin Beate Klarsfeld
mit ihrer OHRFEIGUNG und NAZI-BESCHIMPFUNG des deutschen
Bundeskanzlers Kurt Georg Kiesinger in die
gerichtlich beauftragte Begutachtung durch die
familienpsychologische Sachverständige zur Überprüfung
ihrer Erziehungsfähigkeit und psychischen Gesundheit**

*Sehr geehrte Frau ***,
Sehr geehrte Damen und Herren vom Amtsgericht Mosbach,*

bestätigen Sie bitte den Eingang des vorliegenden Dokumentes.

Die kontinuierlich aktualisierte Begleitdokumentation finden Sie u.a. unter:

<http://www.nationalsozialismus-in-mosbach-baden.de/AKTUELLES/Gerichtliche-Verfahren/Versuchte-Instrumentalisierung-von-psychologischen-Sachverstaendigen/>

DER FALLVERANTWORTLICHE FAMILIENGERICHTLICHE SPRUCHKÖRPER BEIM AMTSGERICHT MOSBACH erachtet es für wichtig, GEMÄSS SEINER VERFÜGUNG VOM 17.08.2022 UNTER 6F 202/21 nach dem Amtsermittlungsgrundsatz die Verurteilung des Antragstellers vor 14 Jahren wegen seiner im beigelegten Online-Zeitungsartikel vom 23.04.2008 berichteten Nazi-Beschimpfungen von Richtern als Nazi-Jäger in einem symbolischen Akt, dazu zu nutzen, um damit dessen Überprüfung seiner Erziehungsfähigkeit und psychischen Gesundheit 14 Jahre später in der Beauftragung der familienpsychologischen Sachverständigen zu begründen, um dann damit anhängige Sorgerechts- und Umgangsrechtsverfahren des Antragstellers zu beeinflussen. Das Amtsgericht Mosbach verknüpft damit seinerseits NS-Verfahren mit den anhängigen SR- und UR-Verfahren. Der Antragsteller hatte tatsächlich während seinen Aufklärungs- und Aufarbeitungsbemühungen zu Nationalsozialistischem Unrecht und Nationalsozialistischen Verbrechen im Zeitraum um 2008 öffentlich nachweisbar u.a. auf die Rolle der Nazi-Terrorjustiz, auf die Kontinuität von NS-Funktionseleiten nach 1945 in der BRD sowie auf die in der Fachliteratur thematisierte unzureichende Aufklärung und Aufarbeitung von NS-Unrecht und NS-Verbrechen durch die BRD-Justiz hingewiesen.

Die Nazi-Jägerin Beate Klarsfeld hat öffentlich nachweisbar mit dem deutschen

Bundeskanzler nicht nur eine höhere öffentliche Person als Nazi beschimpft, sondern diese auch noch zusätzlich öffentlich geohrfeigt. Daher ergeht hiermit der offizielle Antrag auf die erweiterte und zusätzliche familienpsychologische Begutachtung zur Überprüfung der Erziehungsfähigkeit und psychischen Gesundheit der Nazi-Jägerin Beate Klarsfeld durch die gerichtlich beauftragte Sachverständige unter 6F 202/21 gemäß der Anregung des fallverantwortlichen familiengerichtlichen Spruchkörpers beim Amtsgericht in dessen Verfügung vom 17.08.2022.

BEGRÜNDUNG UND GLAUBHAFTMACHUNG:

Kurt Georg Kiesinger (* 6. April 1904 in Ebingen, Königreich Württemberg; † 9. März 1988 in Tübingen, Baden- Württemberg) war von 1966 bis 1969 dritter Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. In der NS-Zeit war er ab 1933 NSDAP-Mitglied. Ab 1940 arbeitete er als Angestellter im Auswärtigen Amt zuletzt als Stellvertretender Leiter der Rundfunkabteilung.

Um auf Kiesingers nationalsozialistische Vergangenheit hinzuweisen, initiierte Beate Klarsfeld eine Kampagne mit verschiedenen öffentlichen Aktionen. Kiesinger hatte sich Ende Februar 1933 als Mitglied der NSDAP eintragen lassen und war seit 1940 im Außenministerium zum stellvertretenden Leiter der rundfunkpolitischen Abteilung aufgestiegen, die für die Beeinflussung des ausländischen Rundfunks verantwortlich war. Kiesinger war hier für die Verbindung zum Reichspropagandaministerium zuständig. Klarsfeld warf Kiesinger vor, Mitglied im Verwaltungsrat der Interradio AG gewesen zu sein, die ausländische Radiosender zu Propagandazwecken aufkaufte. Darüber hinaus sei er ein Hauptverantwortlicher für die Inhalte des deutschen Auslandsrundfunks gewesen, welche antisemitische Propaganda und Kriegspropaganda umfassten, und habe eng mit den SS-Funktionären Gerhard Rühle und Franz Alfred Six, der direkt für Massenmorde in Osteuropa verantwortlich war, zusammengearbeitet. Kiesinger habe die antisemitische Propaganda auch dann noch fortgesetzt, nachdem er von den Morden an Juden wusste.

Klarsfeld, die Kiesinger als Hauptgefahr für Deutschland darstellte und die Nationaldemokratische Partei Deutschlands als rechten Flügel der CDU bezeichnete, versprach, ihn öffentlich ohrfeigen zu wollen.

Um auf Kiesingers nationalsozialistische Vergangenheit hinzuweisen, initiierte Beate Klarsfeld eine Kampagne mit verschiedenen öffentlichen Aktionen. Kiesinger hatte sich Ende Februar 1933 als Mitglied der NSDAP eintragen lassen und war seit 1940 im Außenministerium zum stellvertretenden Leiter der rundfunkpolitischen Abteilung aufgestiegen, die für die Beeinflussung des ausländischen Rundfunks verantwortlich war. Kiesinger war hier für die Verbindung zum Reichspropagandaministerium zuständig. Klarsfeld warf Kiesinger vor, Mitglied im Verwaltungsrat der Interradio AG gewesen zu sein, die ausländische Radiosender zu Propagandazwecken aufkaufte. Darüber hinaus sei er ein Hauptverantwortlicher für die Inhalte des deutschen Auslandsrundfunks gewesen, welche antisemitische Propaganda und Kriegspropaganda umfassten, und habe eng mit den SS-Funktionären Gerhard Rühle und Franz Alfred Six, der direkt für Massenmorde in Osteuropa verantwortlich war, zusammengearbeitet. Kiesinger habe die antisemitische Propaganda auch dann noch fortgesetzt, nachdem er von den Morden an Juden wusste.

Kiesinger gab Mitte 1968 als Zeuge in einem Gerichtsprozess an, bis 1942 nicht von der Ermordung der Juden gehört und Meldungen aus dem Ausland hierzu erst gegen Ende 1944 geglaubt zu haben. Während des CDU-Parteitags in Berlin am 7. November 1968 bestieg Klarsfeld das Podium der Berliner Kongresshalle, ohrfeigte Kiesinger und rief: „Nazi, Nazi, Nazi!“ Wenige Tage nach der Tat äußerte sie gegenüber dem Spiegel, dass sie die Ohrfeige bereits am 9. Mai 1968 geplant und

lange vorbereitet habe. Sie habe damit zum Ausdruck bringen wollen, dass sich ein Teil des deutschen Volkes – insbesondere die Jugend – dagegen auflehnt, dass ein Nazi an der Spitze der Bundesregierung steht.

Klarsfeld begründete die Tat in einem Gedicht, das sie in einer Version am 23. November 1968 auch für eine Schallplatte aufnahm. Demnach wollte Klarsfeld ihre Ohrfeige im Namen von 50 Millionen Toten des Zweiten Weltkrieges und der künftigen Generationen ins „abstoßende Gesicht der zehn Millionen Nazis“ verstanden wissen. Deutschland brauchte ihres Erachtens die Ohrfeige zum Beweis der Schuld der NS-Anhänger, zur Rache für tote Sowjets und deutsche jugendliche getäuschte Soldaten in der Schlacht von Stalingrad, für die Opfer des Holocaust, damit Deutsche mit KZ-Opfern mitempfinden, zur Reinigung der mit der Hakenkreuzfahne besetzten Länder und Erinnerung an Besatzungsgegner wie Manolis Glezos, zur Ehre für die Geschwister Scholl, zur Aussöhnung mit dem jüdischen, russischen und polnischen Volk, für einen gemeinsamen Antifaschismus, ...

2015 wurde Beate Klarsfeld zusammen mit ihrem Mann Serge Klarsfeld das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Quellen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Beate_Klarsfeld

https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Georg_Kiesinger

Frei verfügbare Online-Medien:

Vor 50 Jahren ohrfeigte Beate Klarsfeld Bundeskanzler Kiesinger öffentlich, um auf dessen NSDAP-Vergangenheit aufmerksam zu machen.

Videolänge: 2 min Datum: 07.11.2018

Verfügbarkeit: Video verfügbar bis 08.11.2023

<https://www.zdf.de/kultur/kulturzeit/die-ohrfeige-106.html>

Beate Klarsfeld: "Ich habe versucht, eine exemplarische Deutsche zu sein und Deutschland zu ändern"

<https://www.youtube.com/watch?v=-sp2qGThqNw>

Beate und Serge Klarsfeld: Wegbereiter der Erinnerung

<https://www.youtube.com/watch?v=LSD728ZAEFY>

Historische Schuld und verblassende Erinnerung - 2: Statement Beate Klarsfeld

<https://www.youtube.com/watch?v=sKEQapCC4T4>

DIE LINKE: Bundesverdienstkreuz für Beate Klarsfeld

<https://www.youtube.com/watch?v=DICYxqNQ-2Q>

Planet Wissen - Die Nazijägerin

<https://www.youtube.com/watch?v=MOSZWwrx-f0>

Mit freundlichen Grüßen

***, 30.08.2022